

Schul-Nachrichten.

A. Lehr-Verfassung.

1. Wissenschaftlicher Unterricht.

Sexta. Ordinarius Herr **Wagner.**

Religion.

a) Für die katholischen Schüler:

Die Lehre von dem Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse nach dem Diöcesan-Katechismus.
2 St. Herr Caplan *Krümml.*

b) Für die evangelischen Schüler:

Die evangelischen Schüler der Anstalt waren in zwei Abtheilungen gesondert. In der ersten Abtheilung: Kirchenlieder, Repetition des ersten und zweiten Hauptstückes nach Pischon's Confirmandenbuch. Im Sommer: Besprechung wichtiger Abschnitte aus der Heilsgeschichte und Erklärung der drei ersten Kapitel Thessal. Brief I.

In der zweiten Abtheilung: Repetition von Kirchenliedern. Evangelischer Katechismus: Lehre vom Gesetz und von der Sünde. Die Lehre von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt.

4 St. Herr Garnisonprediger *Fürmann.*

Von Ostern bis Pfingsten: Herr Synodalcandidat *Gabel.*

Deutsch.

Uebung im Lesen. Laut- und Silbenlehre. Das Wesentliche über Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwort. Erklärung kleinerer Stücke. Wiedererzählung in kurzen Sätzen. Uebungen im Rechtschreiben. Schriftliche Wiedergabe kleinerer mündlich vorgetragener oder gelesener Erzählungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
4 St. Herr *Wagner.*

Latein.

Nach Meiring's Grammatik: Declination, Conjugation, Comparison, Zahlwort, Fürwort und erste Conjugation. Die betreffenden Aufgaben aus Spiess' Uebungsbuch mündlich und schriftlich übersetzt. Pensa. Alle 3 Wochen eine Composition (pro locis).
8 St. Herr *Dr. Reuter.*

Französisch.

Das Nothwendigste über den Gebrauch des bestimmten und unbestimmten Artikels, sowie über die Pronominal-Adjectiva. Das Allgemeine über die Bildung des Plurals der Hauptwörter und des Femininum der Eigenschaftswörter. Einübung der Hilfszeitwörter. Vocabulirübungen. Uebersetzungen aus Plöetz' I. Cursus.
1 St. Herr *Dèzes.*

Geographie.

Die Vorbegriffe. Ocean-Beschreibung. Allgemeine topische Uebersicht von Europa. Nach dem Leitfaden von Nieberding. 3 St. Herr *Wagner*.

Rechnen.

Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und mit benannten Zahlen. Der Dreisatz mit ganzen Zahlen. Die Bruchrechnung. Der Dreisatz mit Brüchen. Die Decimalbrüche. Nach Schellen's Handbuch. 5 St. Herr *Wagner*.

Quinta. Ordinarius Herr *Madamehers*.

Religion.

a) Für die katholischen Schüler:

Die Lehre vom Hauptgebote, von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche, von der Sünde, von der Tugend und von der christlichen Vollkommenheit aus dem Diöcesan-Katechismus. Leichtere Stücke aus der Geschichte des neuen Testaments nach Schumacher. 2 St. Herr Caplan *Kriänmel*.

b) Für die evangelischen Schüler:

Siehe die Bemerkung zu Sexta.

Deutsch.

Die Präpositionen und Conjunctionen. Vom Satze. Eintheilung der Sätze. Analyse des erweiterten Satzes. Interpunctionslehre. Lese- und Declamir-Uebungen. Mündliche Angabe des Inhaltes gelesener Stücke. Schriftliche Arbeiten: Umbildungen von Lesestücken, kleinern Erzählungen und leichtern Beschreibungen. 3 St. Der *Ordinarius*.

Latein.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Das regelmässige Zeitwort. Die wichtigeren unregelmässigen Zeitwörter. Verba deponentia. Die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen. Nach der Meiring'schen Grammatik. Der erste Cursus des Spiess'schen Uebungsbuches vollständig. Vocabulirübungen. Alle 14 Tage ein Pensum, alle Monate eine Composition (pro locis). 6 St. Der *Ordinarius*.

Französisch.

Nach Wiederholung des Pensums der Sexta: Bildung der Zeiten. Das Allgemeine über Zahl- und Fürwort. Einübung der grammatischen Regeln und der Vocabeln durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz' I. Cursus. Vollständige Einübung der regelmässigen Conjugation. 5 St. Herr *Dèzes*.

Geographie.

Wiederholung des Pensums der Sexta. Topische Uebersicht der Welttheile. Nach Nieberding. 3 St. Herr *Wagner*.

Rechnen.

Dreisatz. Procent-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungs- und Ketten-Rechnung. 5 St. Herr *Wagner*.

Naturgeschichte.

Einleitung in die Zoologie. Bestimmung von Pflanzen nach dem analytischen Leitfaden von Leunis. 2 St. Herr *Dantz*.

Quarta. Ordinarius Herr *Dèzes*.

Religion.

a) Für die katholischen Schüler:

Die Lehre von der Gnade und den Gnadennitteln, den heiligen Sacramenten und dem Gebete; Einiges über die Ceremonien der Kirche nach dem Diöcesan-Katechismus. Schwierigere Stücke aus der Geschichte des Neuen Testaments nach Schumacher. 2 St. Herr Caplan *Krämmel*.

b) Für die evangelischen Schüler:

Siehe die Bemerkung zu Sexta.

Deutsch.

Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Sammlung. Gliederung des Inhaltes und freies Nacherzählen. An die Lectüre angeknüpft: Die Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Coordination und Subordination; Bestimmung der Nebensätze in grammatischer und logischer Beziehung; Uebung im Analysiren zusammengesetzter Sätze; die indirecte Rede. Declamation. Alle zwei bis drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. Herr *Rademechers*.

Latein.

Wiederholung des Pensums der Quinta. Die unregelmässigen Zeitwörter. Die wichtigsten Regeln der Syntax, nach Meiring. Der zweite Cursus des Uebungsbuches von Spiess für Gymnasial-Quinta wurde vollständig übersetzt, theils schriftlich, theils mündlich, die deutschen Stücke alle schriftlich, theils im Concept-, theils im Pensumheft. Mehrere der lateinischen Stücke und zwei der aus dem Deutschen übersetzten aus den zusammenhängenden Aufgaben wurden memorirt. Wöchentlich ein Pensum, bisweilen Klassen-Arbeiten. Fast täglich Uebersetzen etlicher Sätze und Eintragen in's Conceptheft. 6 St. Der *Rector*.

Französisch.

Kurze Wiederholung des Pensums der Quinta. Vollständige Einübung der unregelmässigen Conjugation. Das Genauere über Zahl- und Fürwort. Das Allgemeine über Syntax, insbesondere die Stellung des Objects und des Fürwortes. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz' II. Cursus. Erklärung ausgewählter Stücke aus desselben Verfassers Lesebuch. Vocabulir- und Memorir-Uebungen. 5 St. Herr *Dèzes*.

Geschichte und Geographie.

Alte Geschichte und Geographie bis zur Zeit der Diadochen. Topische und politische Geographie der ausser-europäischen Welttheile. 3 St. Herr *Rademechers*.

Naturgeschichte.

Krystallographie. Das Pflanzen-System von Linné.

2 St. Herr *Dantz*.

Mathematik.

a) **Arithmetik:** Wiederholung der schwierigeren Aufgaben aus dem Handbuche von Schellen. Die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten. Nach Heis. 3 St. Herr *Dantz*.

b) **Geometrie:** Die 62 ersten Sätze aus Zehme's Lehrbuche.

Herr *Rademechers*.

~~~~~

### **Tertia.** Ordinarius Herr Dr. **Reuter.**

#### **Religion.**

a) *Für die katholischen Schüler:* Dubelmann: Gottes Einheit und Dreipersönlichkeit; von den Werken Gottes. 2 St. Herr Caplan *Krümmel.*

b) *Für die evangelischen Schüler:*  
Siehe die Bemerkung zu Sexta.

#### **Deutsch.**

Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Kehrein. Der Inhalt des Gelesenen wurde mündlich und schriftlich zergliedert und in freiem Vortrag wiedergegeben. An die Lectüre angeknüpft: Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satz; Periodenbau; das Nothwendige aus der Metrik. Dispositiv-Uebungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 3 St. Der *Ordinarius.*

#### **Latein.**

Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter, der Pronomina, der Adverbia, des Wichtigsten aus der Declination und Conjugation. Lehre von den Casus, vom Indicativ und Conjunctiv, das Wichtigste aus den übrigen Theilen der Syntax. Uebersetzung aus dem Deutschen meist nach Spiess, mit beständiger Wiederholung der Formenlehre. — Die 12 ersten Feldherren aus Nepos. Ausgewählte Fabeln aus Phædrus. Der iambische Trimeter, der dactylische Hexameter, das Wichtigere aus der Prosodik. Wöchentlich ein Pensum, fast täglich Uebersetzen einiger Sätze für's Conceptheft. — Memoriren mehrerer Fabeln und einzelner prosaischer Abschnitte. 5 St. Der *Rector.*

#### **Französisch.**

Repetition der schwierigeren Punkte des Pensums der Quarta. Gebrauch der Modi. Eingehendere Behandlung der Syntax, des Artikels, des Haupt- und Eigenschaftswortes, des Binde- und des Verhältnisswortes, insbesondere des Zeitwortes. Das *participle passé*. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz' II. Coursus. Erklärung schwierigerer Stücke aus Plötz' Chrestomathie. Vocabuliren, Lesen, Erklären und Memoriren ausgewählter Stücke aus Plötz' Lesebuche. 4 St. Herr *Dèzes.*

#### **Englisch.**

Anleitung zur richtigen Aussprache. Lese- und orthographische Uebungen. Die Formenlehre mit Einschluss der unregelmässigen Zeitwörter. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der englischen Uebungsstücke in Reuter's Beispielsammlung für Tertia. Nacherzählen leichter englischer Anekdoten und Fabeln, woran sich einfache Conversationsübungen knüpften. Einige leichte Gedichte wurden übersetzt und memorirt. Vocabuliren. Wöchentlich ein Pensum. 4 St. Der *Ordinarius.*

#### **Geschichte und Geographie.**

Die römische Geschichte bis auf Mark Aurel. Topische und politische Geographie von Deutschland. 4 St. Im Sommer Herr *Rademechers.*

#### **Mathematik.**

Die Gleichheit der Figuren. Vergleichung geradliniger Figuren in Beziehung auf ihren Flächeninhalt. Die Aehnlichkeit der Dreiecke. Die Proportionen, Potenzen und Wurzeln. 5 St. Herr *Dantz.*

#### **Naturgeschichte.**

Mineralogie. Botanik. 2 St. Herr *Dantz.*

~~~~~

Secunda. Ordinarius Herr Danz.

Religion.

a) Für die katholischen Schüler:

Die Lehre von der Kirche, von ihrem Ursprung, ihrer Existenz und ihren allgemeinen Eigenschaften; ihre innere und äussere Verfassung; ihre besonderen Gaben und Prärogative. Nach Dubelmann's Handbuche. — Kurzer Abriss der Kirchengeschichte nach demselben. 2 St. Herr Caplan *Krümmel*.

b) Für die evangelischen Schüler:

Siehe die Bemerkung zu Sexta.

Deutsch.

Einführung in die Stilistik: die wichtigsten Gesichtspunkte für Auffindung, Anordnung und Einkleidung des Stoffes. Häufige Uebung im Disponiren gegebener Themata. Lectüre: ausser den Musterstücken des Lesebuchs wurde mit den Schülern gelesen und erklärt: Goethe's „Hermann und Dorothea“ I.—V. Gesang; an die Lectüre der Gedichte wurden Belehrungen aus dem Gebiete der Poetik angeknüpft. — Aus der Poetik: die verschiedenen Dichtungsarten. — Correctur der Aufsätze. Die Themata, deren Disposition mit den Schülern theilweise besprochen wurde, waren:

1) Zustand der englischen Seemacht zur Zeit Karls II. (Nach Macaulay „The State of England“ in 1685). 2. Mit welchem Recht vergleicht Guyot den Eingebornen des gemässigten Klimas mit dem Sohne des goldenen Mittelstandes? 3. Wie widerlegt der Pfarrer in Goethe's „Hermann und Dorothea“ (I. Gesang) den vom Apotheker ausgesprochenen Tadel der Nengier? 4. „Machet nicht viel Federlesen, schreibt auf meinen Leichenstein: Dieser ist ein Mensch gewesen, Und das heisst ein Kämpfer sein.“ (Goethe). 5. „Mit des Geschickes Mächten Ist kein ew'ger Bund zu flechten.“ (Schiller). 6. Der Seemann und sein Schiff. 7. Die Sonne und ihr Wirken, ein Vorbild für unser Verhalten. 8. Inhaltsangabe von mehreren Gesängen aus „Hermann und Dorothea.“ Drei Kiele kenn ich, die gewaltig sind.“ (Rückert). 10. Noth entwickelt Kraft, (Abiturientenarbeit). 3 St. Herr Dr. *Reuter*.

Latein.

In der Grammatik beständige Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax nach Meiring bis zu Ende. Uebersetzungen aus dem Deutschen aus Spiess' Uebungsbuche für Gymnasial-Tertia. Das Material zu den wöchentlichen Pensen und zu den Extemporalien wurde zum Theil aus dem genannten Buche, zum Theil aus dem 2. Cursus Süpflé's genommen. — Cæsar de bello Gallico I., II. und III. Einzelne Stellen memorirt, namentlich über die oratio obliqua. — Hexameter und Pentameter. — Aus Ovid's Metamorphosen Auswahl. Memoriren einzelner Abschnitte. 6 St. Der *Rector*.

Französisch.

Nach kurzer Wiederholung des Pensums der Tertia Vollendung der Syntax. Uebersetzungen aus Plaetz. — Lectüre: Troisième croisade par Michaud. Athalie par Racine. Benutzung des erstgenannten Buches sowie der beiden bezeichneten Tragödien zu freier Unterhaltung. Dictate. Memorirübungen. Declamation. Der Unterricht wurde ausschliesslich in französischer Sprache ertheilt. 4 St. Herr *Dèzes*.

Englisch.

Wiederholung der unregelmässigen Zeitwörter. Die wichtigsten Regeln der Syntax und deren Einübung durch schriftliche und mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke in Reuters „Beispielsammlung zur Einübung der englischen Syntax.“ — Lectüre: Macaulay's State of England in 1685 bis p. 64. und Shakespeare's Julius Cæsar, Act. I. und II. Declamationen. Wöchentlich ein Pensum. Der Unterricht theilweise in englischer Sprache. 3 St. Herr Dr. *Reuter*.

Geschichte und Geographie.

Geschichte Deutschlands bis zur französischen Revolution. Geschichte Brandenburgs und Preussens, besonders seit Begründung der brandenburgischen Macht durch das Haus Hohenzollern (1415).

Politische Geographie Deutschlands nach den wichtigsten Umgestaltungen, von den ältesten Zeiten bis zur Gründung des Norddeutschen Bundes (incl.). Kurze Repetitionen. 3 St. Herr *Rademechers*.

Mathematik.

Proportionalität der Linien an geradlinigen Figuren und am Kreise. Auflösung geometrischer Aufgaben. Die Logarithmen. Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten wiederholt. Progressionen. Ebene Trigonometrie. 5 St. Herr *Dantz*.

Naturlehre.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Mechanik. Optik. Nach dem Grundriss der Physik von Müller. 4 St. Herr *Dantz*.

2. Technischer Unterricht.

a) Zeichnen.

Sexta. Geometr. Einleitung; Zusammensetzung leichter geometr. Figuren mit Lineal, Winkel und Zirkel. Zeichnen gerad- und bogenliniger Gegenstände aus freier Hand; einfache Ornamente; Köpfe mit Anflug von Schattirung. 2 St. Herr *Krell*.

Quinta. Geometr. Vorübungen; Maassstab; Construiren geometrischer und technischer Formen in Licht- und Schattenlinien. — Copiren von Fenstern, Thüren, Bogenstellungen, Gesimsen, ganzen Gebäuden, verzahnten Rädern, in Grund- und Aufriss, meist in verändertem Maassstabe. Ornamente, Köpfe und Landschaften aux deux crayons. 2 St. Herr *Krell*.

Quarta und Tertia (combinirt). Entwerfen des Maassstabes für Grössen und Verhältnisse. Geometrisches, polar-perspectivisches und isometrisches Darstellen der Körper; Horizontal- und Vertical-Projection; Körper- und Schlagschatten. 2 St. Herr *Krell*.

Gezeichnet wurden: Gebäude und leichtere Maschinen in Grund- und Aufriss nebst Profilirung, theils als Copie in verändertem Maassstabe, theils eigene Entwürfe, oder geometrische Aufnahme. Alles in vollständiger Lavirung. Köpfe und ganze Figuren, Landschaften und Ornamente aux deux crayons.

Secunda. Practische Anwendung des früher Gelernten; vielseitiges Zeichnen, besonders hingezielt auf freie Entwürfe. Copiren von Gebäude- und Maschinenplänen, physikalischen Apparaten, ganzen menschlichen Figuren und Landschaften. Alles stetig erläutert durch die einschlägigen Erklärungen aus der Polar- und Parallel-Perspective, der Körperdarstellung, der Constructions- und Schattenlehre. — Geometrisch aufgenommen und gezeichnet wurden im Grund- und Aufriss, nebst Quer- und Längenprofilen, in vollständiger Lavirung: Grössere Gebäude und Maschinenpläne. 2 St. Herr *Krell*.

NB. Zwei Ober- und ein Untersecundaner versuchten sich mit Glück in der Aquarell- und Oelmalerei.

b) Schönschreiben.

Sexta. Die deutsche und die englische Currentschrift. 2 St. Herr *Krell*.

Quinta. Fortgesetzte Uebung der deutschen und englischen Currentschrift; die Bâtarde. 2 St. Herr *Krell*.

Quarta. Deutsche und englische Currentschrift in Geschäfts-Formularen; die Bâtarde, Ronde und Fracturschrift. 2 St. Herr *Krell*.

c) Gesang-Unterricht.

Den Gesang-Unterricht leitete in je zwei wöchentlichen Stunden in der Sexta und in den vereinigten Klassen Quinta und Quarta, Tertia und Secunda, Herr *Wagner*, so jedoch, dass eine Zeit lang die einzelnen Klassen für sich oder einzelne Abtheilungen derselben vorgenommen und eingeübt wurden.

d) Turn-Uebungen

fanden während des Sommersemesters in der Weise Statt, dass die in der Stadt wohnenden und die täglich nach Hause gehenden auswärtigen Schüler an je zwei Wochentagen eine Stunde lang zum Theil mit dem eigentlichen Turnen, zum Theil mit den tactischen Exercitien beschäftigt wurden. Sämmtliche Uebungen leitete unter jedesmal wechselnder Inspection eines Lehrers der Anstalt Herr Sergeant *Nieder* vom 8. Rheinischen Infanterie-Regimente Nro. 70, welchen zu diesem Behufe der Regiments-Commandeur Herr Oberst *Mettler*, auf Ersuchen des Unterzeichneten, zur Disposition zu stellen die Gefälligkeit hatte.

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) Vor Eröffnung des Wintersemesters erlassene:

- 1) Auf eine an die Königl. Regierung Seitens des Unterzeichneten gerichtete Anfrage betreffs der Berechtigungs-Erweiterung für die höhere Bürgerschule, rescribirt diese hohe Behörde unter'm 9. Dec. dahin (sub. I. 4572, S. V.), dass derselbe etwa zu Ostern k. J. specielle Anträge entweder an des Herrn Ministers Excellenz oder an die Königl. Regierung richten könne, und dass Hochdieselbe gerne bereit sein werde, solche Anträge an ersterer Stelle zu befürworten.
- 2) Der vom Rector vorgelegte Lehr- und Stundenplan pro 1869—70 erfolgt am 24. Sept. Seitens der Königl. Regierung mit Genehmigung zurück.
- 3) Unter'm 25. Sept. Nro. 3525, S. C. remittirt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium der Königl. Regierung die am 30. vorgelegten Prüfungs-Verhandlungen mit dem Bemerkten, dass gegen das dabei beobachtete Verfahren nichts zu erinnern sei.

b) Nach Beginn des Semesters erfolgte:

- 4) Durch das Königl. Landrathsamt hierselbst wird eine Verfügung der Königl. Regierung vom 27. Novbr. mitgetheilt, gemäss welcher Sorge dafür zu tragen ist, dass die Frequenz-Uebersicht der höheren Bürgerschule, aufgestellt nach dem unter'm 7. Dec. 1868 I. 6327. S. V angeordneten Schema, und zwar für a) das Wintersemester am 10. Mai und b) das Sommersemester am 1. Nov. jeden Jahres vorgelegt werde.
- 5) Mittelst Präsidial-Erlasses vom 6. Januar 1870 (Nro. 272) wird die „Instruction zur Ausführung des Regulatives vom 28. November 1869 über die geschäftliche Behandlung der Postsendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten“ dem Rector zur Kenntnissnahme und Nachachtung zugestellt.
- 6) Durch Rescript des Hohen Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 15. December 1869 (sub. 1974 B) werden die höheren Lehranstalten auf das Erscheinen des zweiten Bandes der im Auftrage Seiner Excellenz des Herrn Ministers Dr. v. *Müller* von dem Geheimen Ober-Regierungsrathe Herrn Dr. *Wiese* herausgegebenen Darstellung des höheren Schulwesens in Preussen aufmerksam gemacht, resp. die Anschaffung des Buches für die Schulbibliothek empfohlen. (Reg.-Rescript vom 18. Februar 1870, I. 6530. S. V.)
- 7) Durch das Königl. Landrathsamt hierselbst wird unter'm 28. Januar (Nro. 520) Abschrift eines Ministerial-Rescriptes übermittelt, zufolge dessen die Königlichen Provinzial-Schul-Collegien veranlasst werden, auf die von dem naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen in Halle herausgegebene Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften als ein allgemeines, die Entwicklung der Naturwissenschaften nachweisendes Repertorium aufmerksam zu machen. Bei dem

- Erbiten der Redaction derselben, für höhere Unterrichtsanstalten den Preis des Jahrgangs bedeutend zu ermässigen, soll die Zeitschrift zur Anschaffung für die Schulbibliotheken empfohlen werden.
- 8) Die General-Kasse des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ersucht unter'm 24. Januar um schleunige Uebersendung des Inventarisations-Attestes über 1 Exemplar der 8. Lieferung von Troschels Zeichenschule in Wandtafeln.
 - 9) Unter'm 10. Februar (Nro. 4268) macht dasselbe Hohe Ministerium auf sein Hilfsmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen aufmerksam. Dasselbe besteht in einer Reihe von Gypsvorlagen, welche von der Königl. Polytechnischen Schule zu Dresden hergestellt worden sind. (cf. Reg.-Rescr. vom 24. Februar Nro. I. 867, S. V. mitgetheilt durch das Königl. Landrathsamt hieselbst am 2. März sub Nro. 1097).
 - 10) Von dem Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten wurde am 15. Febr. (III. 2607) an die Königl. Regierung ein Bescheid über die Zulassung von Abiturienten der höheren Bürgerschulen zur Feldmesser-Prüfung gerichtet, dahin lautend, dass für die Zulassung zur Feldmesser-Prüfung zwar bei den in der Bearbeitung begriffenen neuen Vorschriften die Reife für die Prima einer Realschule I. Ordnung in Aussicht genommen sei, einstweilen jedoch, solange das Regulativ vom 8. Juli 1833 noch gelte, in speciellen Fällen die Ermächtigung zu einer derartigen Zulassung vom Königl. Ministerium stets nur ausnahmsweise ertheilt worden sei. (Als Antwort auf eine bezügliche Anfrage des Rectors diesem mitgetheilt durch Reg.-Rescript vom 22. Februar I. 1128, S. III.)
 - 11) Durch Rescript der Königl. Regierung vom 5. März 1870 (I. 1137, S. V) wird die Vertretung des erkrankten evangelischen Religionslehrers der Anstalt, des Herrn Garnisonpredigers *Fürmann*, durch den Synodal-Candidaten Herrn *Göbel* genehmigt.
 - 12) Das Königl. Cultusministerium erlässt unter'm 18. Juni 1870 (U. 11,225 — U. 2498) eine Verfügung, die Turnlehrer-Prüfungen betreffend, deren Mittheilung von allgemeinem Interesse ist und daher hier dem Wortlaute nach angeführt wird: „In dem Reglement für die Turnlehrer-Prüfungen vom 29. März 1866, welches dem Königl. Provincial-Schul-Collegium unter dem 4. April 1866, Nro. 25,742 U. — 5192 U. zugefertigt worden, ist es nach §. 7 den Examinanden bis auf Weiteres freigestellt, die Prüfung in der Anatomie und Physiologie abzulehnen. Hierunter ist im Anschluss an Nro. 4 dieses Paragraphen seither auch die Prüfung in der Kenntniss der ersten nothwendigen Hilfsleistungen bei eingetretenen Körperverletzungen gerechnet worden. Die Erfahrung hat aber gelehrt, dass diese Kenntniss im Interesse des Turnbetriebes und der turnenden Jugend *keinem Turnlehrer* erlassen werden kann. Ich bestimme daher, dass vom Jahre 1871 ab die Kenntniss der ersten nothwendigen Hilfsleistungen in Fällen von Körperverletzungen bei der Turnlehrer-Prüfung *unbedingt gefordert* werden soll.“ Es folgt dann Empfehlung einschlägiger Werke.) Abschrift davon ertheilt die Königl. Regierung zu Trier dem Rector unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 22. Mai 1866 Nro. 1917 zur Kenntnissnahme und Beachtung (13. Juli 1870, I. S. V. 3199).
 - 13) Unter'm 28. Juli 1870 wird Seitens der Königl. Regierung dem Rector auf eine dsssfallsige Anfrage vom 19. d. Mts. erwiedert, dass ein Bedenken gegen Erledigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten nicht obwalte, dass es dagegen zweifelhaft erscheine, ob das mündliche Examen im Laufe des nächsten Monates abgehalten werden könne. (I. 3640, S. V.).
 - 14) Drei Tage darauf erfolgt von derselben hohen Behörde ein denselben Gegenstand betreffender Bescheid (I. S. 5, 3701), veranlasst durch den Umstand, dass der Rector sich kurz vor Eintreffen des eben gemeldeten Rescriptes noch einmal an die Königl. Regierung gewendet hatte.
 - 15) Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird unter'm 18. August 1870 (U. 23,101) der Rector ausnahmsweise ermächtigt, drei bereits in die Armee eingetretenen Schülern der ersten Klasse unter Erlass einer besonderen Prüfung schon jetzt ein Abgangszeugniss der Reife auszustellen.
- In demselben Rescripte wird bemerkt, dass „die Verleihung der erweiterten Berechtigungen an die Anstalt vorbehalten bleibt.“

Unter gleichem Datum erfolgt von Seiten des Königl. Ministeriums Mittheilung dieses Schreibens an die Königl. Regierung, mit nachstehendem Beifügen: „Sofern die gegenwärtigen Zeitumstände es verhindern, zu der am Michaelis-Termine d. J. bei der genannten Anstalt abzuhaltenden mündlichen Abiturienten-Prüfung einen Commissarius zu entsenden, kann der Rector ermächtigt werden, die Entlassungszugnisse nach dem Ergebniss der schriftlichen Prüfungsarbeiten und dem sonstigen Urtheil der Lehrer über die betreffenden Schüler auszufertigen.“

Im Anschluss an dieses Ministerial-Rescript ertheilt die Königliche Regierung zu Trier durch Schreiben vom 12. August 1870 (I. 3902, S. V.) die vorerwähnte Ermächtigung.

- 16) Am 9. Sept. 1870 rescribirt die Königl. Regierung auf eine Anfrage des Rectors, die Ausstellung eines Zeugnisses für den einjährigen freiwilligen Militairdienst betreffend.

Zugleich wird von der Königl. Regierung ein vorläufiger Bescheid auf eine Anfrage ertheilt, welche die gesetzliche Allgemeinverbindlichkeit der Gymnasien und Realschulen zur Einrichtung eines zweijährigen Cursus der Tertia, resp. einer Ober- und Unter-Tertia betraf.

- 17) Unter'm 30. Septbr. 1870 (S. V. 4320) erklärt die Königl. Regierung sich damit einverstanden, dass der Anfang des Wintersemesters um einige Tage über die gewöhnliche Anfangszeit hinaus verschoben werde.

- 18) Die Königl. Regierung genehmigt mittelst Schreibens vom 17. Sept. 1870 den am 15. dess. Mts. eingereichten Lehrplan für das Wintersemester und entbindet den Rector von der Verpflichtung, das Manuscript des nachträglich auszuarbeitenden Programms der Anstalt vorzulegen.

- 19) In Bezug auf die sub. Nr. 16 berichtete Bescheidung über den künftig einzurichtenden Cursusdauer von zwei Jahren für die Tertia erfolgt unter'm 28. Septbr. 1870 von Seiten der Königl. Regierung Mittheilung einer darauf bezüglichen Ministerial-Verfügung. Gemäss dieser Verfügung soll die Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 auch in vorliegendem Falle auf die höheren Bürgerschulen Anwendung finden. „Demgemäss hat der Lehrkursus der Secunda immer, der der Tertia in der Regel eine Dauer von zwei Jahren, woraus sich von selbst bei jährlichen Versetzungen aus der Quarta eine Scheidung der Tertia in eine obere und eine untere Abtheilung ergibt, mögen beide Lokale getrennt sein, oder nicht. Dass Schüler von hervorragendem Talente und entsprechendem Fleisse in kürzerer Zeit die Reife für die Secunda erreichen, und dahin versetzt werden, ist zwar nicht ausgeschlossen, doch werden der Natur der Sache nach dergleichen Fälle immer nur seltene Ausnahmen sein.“

C. Chronik der Anstalt.

Das Wintersemester begann am 5. October mit Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Tages darauf fand nach gemeinschaftlichem Gottesdienste die Mittheilung des Lehr- und Stundenplans an die Schüler Statt. Darauf wurden die noch vorzunehmenden Ascensions-Prüfungen erledigt, so dass der geregelte Unterricht am darauf folgenden Tage beginnen konnte. Leider war Herr *Wagner* durch eine Krankheit, von welcher er zu Anfang der Herbstferien befallen worden war, genöthigt, den Monat Oct. hindurch seiner Amtsthätigkeit sich zu begeben. Die in Folge dessen zu besetzenden Stunden übernahm zum Theil Herr *Krell*, zum Theil wurden sie durch den Unterzeichneten gehalten oder durch Klassen-Combinationen ausgefüllt. Mit Beginn des November war Herr *Wagner* im Stande, den Unterricht mit gewohnter Rüstigkeit wieder aufzunehmen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Decbr. 1869 bis 3. Januar 1870.

An den drei Fastnachtstagen wurde nach bisher hier ununterbrochen beobachtetem Gebrauche der Unterricht ausgesetzt.

Das Fest des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Wilhelm wurde durch Declamationen und Gesangsvorträge Seitens der Schüler und durch eine Festrede des Unterzeichneten gefeiert. Darauf nahm die Schule an dem Festgottesdienste Theil.

Acht Tage vor Beginn der Osterferien wurde der 1. ord. Lehrer der Anstalt, Herr *Dantz*, in seiner Eigenschaft als Premier-Lieutenant und Compagnieführer bei der Landwehr zu einer Dienstleistung einberufen, welche ihn auch noch 14 Tage nach den Osterferien seinen dienstlichen Functionen an der Anstalt entzog. Die dadurch in Ausfall kommenden Stunden wurden zum Theil vom Unterzeichneten übernommen, zum Theil wurden sie durch Klassencombinationen ersetzt.

Am Mittwoch vor Ostern gingen die katholischen Schüler der Anstalt zur österlichen Communion (die Erstcommunicanten erst am weissen Sonntage.) Darauf fand die Vertheilung der Zeugnisse Statt und begannen die Osterferien. Diese dauerten bis zum 1. Mai.

Am 2. Mai wurde das Sommersemester mit Prüfung der neu angemeldeten Schüler begonnen.

Die Pfingstferien wurden, mit Rücksicht auf die um Ostern eingetretene Verkürzung, um 3 Tage ausgedehnt.

In Folge der durch die französische Kriegserklärung nöthig gemachten Einberufung der Königl. Armee zu den Waffen, wurden zwei Lehrer der Anstalt ihrer amtlichen Wirksamkeit entzogen, nämlich der 1. ord. Lehrer, Herr *Dantz*, und der 4. ord. Lehrer, Herr *Rademachers*. Die dadurch im Lehrer-Collegium entstandene Lücke machte es unmöglich, den Unterricht in regelmässiger Weise weiter zu führen. Es gesellte sich leider zu dieser Störung noch der gedeihlichen Unterrichte höchst verderbliche Umstand, dass in Folge des über Saarlouis ausgesprochenen und unvermeidlichen Belagerungszustandes namentlich in ersterer Zeit fast sämtliche auswärtige Schüler, und auch ein grosser Theil der einheimischen, ohne Weiteres zu Hause blieben. Erst in Folge mehrfacher Aufforderung im hiesigen Kreisblatte stellten sich nach und nach, wenn auch mit vielfachen Unterbrechungen, die Ausgebliebenen wieder ein. Doch erst, als die unmittelbare Gefahr von uns abgewendet und durch die herrlichen Waffenthaten unserer Armee das Vertrauen auf gänzliche Zurückwerfung und verdiente Demüthigung des Feindes befestigt war, kehrte leidliche Ordnung im Schulbesuche wieder zurück.

Auf die Nachricht von dem bei Gravelotte unter Oberleitung Seiner Majestät Unseres Königs Wilhelm erfochtenen glänzenden Siege versammelte der Unterzeichnete Morgens um 10 Uhr sämtliche Schüler im Zeichensaal der Anstalt und machte ihnen in eindringlichster Weise die hohe Wichtigkeit dieses Ereignisses klar, indem er ihnen zugleich die Pflicht der Dankbarkeit gegen den ruhmgekrönten Träger der deutschen Einheit und gegen die Leiter und Führer unserer von Sieg zu Sieg eilenden Armee an's Herz legte. Mit dreifachem Hoch auf Seine Majestät, den Schirmherrn und zukünftigen Kaiser Deutschlands, entliess er dann die Schüler für diesen Tag.

Das Fest des heiligen Aloysius wurde durch gemeinsame Theilnahme aller katholischen Schüler der Anstalt am Gottesdienste gefeiert, in welchem Herr Religionslehrer *Krümml* durch eine treffliche Ansprache denselben die hohe Bedeutung des Tages für die studierende Jugend warm an's Herz legte.

Eine gemeinschaftliche Turnfahrt wurde im Schulj. 1869—70 nicht veranstaltet. Dagegen machten einzelne Klassen unter Begleitung ihrer Ordinarien einen Ausflug.

Gemäss dem unter Nro. 13 der Verfügungen vorgesetzter Behörden Gemeldeten wurde eine mündliche Prüfung der Abiturienten in diesem Jahre nicht abgehalten. Einer derselben, *Eduard Rudowsky* aus Trier, trat gleich zu Anfang des August in die Königl. Armee ein, um an dem bisher mit so glorreichem Erfolge geführten Feldzuge gegen den Erbfeind der deutschen Einheit Theil zu nehmen. Zufolge Hohen Ministerial-Rescriptes vom 18. August 1870 wurde der Rector einem von demselben gestellten Antrage zufolge ermächtigt, dem Genannten das Abgangszeugniss der Reife unter Erlass einer besonderen Prüfung auszustellen. Die drei übrigen Abiturienten, nämlich *Emil Brach*, *Albert Labro*, *Alfred Leroy*, alle drei aus Saarlouis, wurden dem schriftlichen Examen unterzogen, dessen Ausfall ein recht erfreulicher genannt werden kann. Da der Rector von Seiten des Hohen Cultusministeriums ermächtigt worden war, event. die Entlassungszeugnisse nach dem Resultate der schriftlichen Prüfungsarbeiten und dem sonstigen Urtheil der Lehrer über die betreffenden Schüler auszustellen, so war derselbe durch den günstigen Ausfall des schriftlichen Examens und durch die Zustimmung der übrigen Lehrer in Stand gesetzt, allen dreien das „Abgangs-Zeugniss der Reife“ zuzusprechen und zwar mit dem entsprechenden Prädikaten „Vorzüglich, Befriedigend, Gut bestanden“.

Als zwei Tage vor dem gewöhnlichen Schlusse des Sommersemesters Herr *Wagner* auch noch, und zwar durch unerwartet eingetretenen Tod seines Vaters abberufen wurde, glaubte der Unterzeichnete sich der Verpflichtung, den Unterricht bis zum Ende fortzusetzen, überhoben. Er liess daher sämtliche Schüler im Zeichensaal zusammen kommen und erklärte ihnen, dass es der höchst misslichen Zeitumstände wegen unmöglich gewesen sei, die gewöhnlichen Ascensionsbestimmungen vorzunehmen, und dass diese daher ausnahmsweise erst

nach den Ferien erfolgen sollten. Mit der ernstlichen Mahnung, die Zeit der Ferien auf's gewissenhafteste zu benutzen, namentlich auch wegen der in den letzten Wochen vorgekommenen Unterbrechungen des Unterrichtes um so sorgfältigere Wiederholungen vorzunehmen, entliess er sie darauf in die Herbstferien, indem er ihnen die Dauer derselben mittheilte und die freilich nur schwach begründete Hoffnung aussprach, das neue Wintersemester in völlig geordneter Weise beginnen zu können.

D. Statistisches.

Im Laufe des Schuljahres haben am Unterrichte Theil genommen

in Secunda	17	Schüler
„ Tertia	31	„
„ Quarta	36	„
„ Quinta	54	„
„ Sexta	61	„

von welchen 167 katholische,
17 evangelische
15 israelitische
und 108 einheimische
91 auswärtige

im Ganzen also 199 Schüler.



E. Vertheilung des Unterrichts.

	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Tertia.	Secunda.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
Dr. Hilgers, Rector.			6 Latein.	5 Latein.	5 Latein.	16 St.
Dantz, 1. ord. Lehrer.		2 Naturg.	2 Naturg. 3 Math.	2 Naturg. 5 Math.	4 Naturg. 4 Math.	22 St.
Dr. Reuter, 2. ord. Lehrer.	9 Latein.			3 Deutsch. 4 Englisch.	3 Deutsch. 3 Englisch.	22 St.
Dèzes, 3. ord. Lehrer.	1 Franz.	5 Franz.	5 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	19 St.
Rademechers, 4. ord. Lehrer.		7 Latein. 3 Deutsch.	3 Deutsch. 2 Geometrie.	4 Gesch. und Geographie.	3 Gesch. und Geographie.	22 St.
Caplan Krümmel, kathol. Religionslehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	10 St.
Garnisonprediger Fürmann, evang. Religionslehrer.	In 2 Coetus je 2 Stunden.					4 St.
Krell, techn. Lehrer.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	16 St.
Wagner, wiss. Hilfslehrer.	4 Deutsch. 3 Geogr. 5 Rechnen.	3 Geogr. 5 Rechnen.	} und 4 St. Gesang in 3 Abtheilungen.			24 St.

F. Lehrmittel.

1. Lehrer-Bibliothek.

a. Geschenke.

Von der *Krumm'schen* Verlagsbuchhandlung in Remscheid: „Rechenbuch für Elementar- und höhere Schulen, nach den neuen Maassen bearbeitet von C. Meunier; I., II. und III. Theil, 1870.“ — Von der *Kreidelschen* Verlagsbuchhandlung in Wiesbaden: „Lehrbuch der Physik und Mechanik für Realschulen etc. Wiesbaden 1870.“ — Von der *Groos'schen* Verlagsbuchhandlung in Karlsruhe: „Lehrbuch der franz. Sprache von Dr. Völkel. II. Jahrgang: Quarta. Karlsruhe 1870.“ — Von der *Hertz'schen* Verlagsbuchhandlung in Berlin: „Deutsche Literaturgeschichte in Tabellen. Berlin 1870.“ — Von der *Habel'schen* Verlagsbuchhandlung: „Tabellen zur allgemeinen Geschichte von Dr. C. Wolff.“ — Von der *Stein'schen* Verlagsbuchhandlung zu Saarlouis: I. Immanuel Kant über Pädagogik, herausgegeben von Dr. Fr. Th.

Rink. Königsberg bei Nicolovius 1803; 2) Moralphilosophie von Dr. Wilh. Esser; Münster bei Koppenrath 1827. —

Ausserdem wurde vom *Königl. Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten* zum Zwecke der Benutzung beim Zeichenunterrichte die seit der letzten bezüglichen Zusendung noch erschienene letzte Lieferung von Hugo Troschel's „Zeichenschule in Wandtafeln“ geschenkt. Im Ganzen sind 80 solcher Wandtafeln uns überwiesen worden, welche sämmtlich auf Pappe gezogen und beim Unterrichte in Gebrauch sind. Dem hohen Cultusministerium ist die Anstalt für diese dem Zeichenunterrichte so trefflich zu Statten kommende Gabe zu grossem Danke verpflichtet.

b. Anschaffungen:

P. Lanfrey's Geschichte Napoleons des Ersten (als Fortsetz. bis zur 10. Lieferung incl.) — Leonhardy's Geschichte des Trier'schen Landes, bis zur 6. Liefg. — Grammatik der Romanischen Sprachen von Friedr. Diez. I. Thl. — Staat und Kirche, oder Irrthum und Wahrheit in den Vorstellungen von „christlichem“ Staat und „freier“ Kirche, von Dr. G. C. Ad. von Harless. — Die bisher erschienenen Lieferungen von Kirchmann's philos. Bibliothek, als Fortsetzung. — Deutschlands Zukunft das deutsche Reich, von G. Graf zu Münster. — Die Germania des Publ. Corn. Tacitus. Deutsch von Dr. S. Dyckhoff. Paderborn bei Schöningh 1869. — Handtke's Karte vom franz. deutschen Kriegsschauplatze. — Poetik von Dr. Wilh. Reuter. — Was hat Preussen für Deutschland geleistet? Von Wolfgang Menzel. Stuttgart bei Kröner 1870. — R. Schramm's Kriegs-Broschüren Nr. I. Leipzig bei Wigand 1870. — Das Seelenleben oder die Naturgeschichte des Menschen, von Gustav Struve. Berlin bei Grieben 1869. — Die neu erschienenen Bändchen (à 2½ Sgr.) der Nationalbibliothek deutscher Klassiker. — Fortsetzung der Lieferungen von „Himmel und Erde“. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Allgemeine Literaturzeitung. — Literarischer Handweiser. — Die neu erschienenen Bändchen der illustrierten Ausgabe der Hausbibliothek deutscher Klassiker. — Dr. Wiese: Das höhere Schulwesen in Preussen. II. Band, von 1864—1868. Mit einer Schulkarte und 10 Abbildungen von Schulhäusern. Berlin bei Wiegandt & Grieben 1869. — Die weiterhin noch herausgegebenen Bändchen der Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlichen Vorträge, herausgegeben von Virchow und von Holtzendorff. — Leitfaden der deutschen Poetik für die Oberklassen höherer Lehranstalten, von Prof. Dr. C. A. Mayer. Leipzig bei Teubner 1869. — Verzeichniss der von den höheren Bildungsanstalten Westphalens für Schülerbibliotheken empfohlenen Werke, von Gymnasialdirector Dr. Fr. X. Høegg. — Untersuchungen über Logik, von Dr. F. A. v. Harsten; Leipzig bei Th. Thomas 1869. — Elsass und Lothringen, von Prof. Dr. Ad. Wagner; Leipzig bei Duncker & Humblot 1870. — Commentar zur Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra von Dr. Heis, bearbeitet von Dr. Ludw. Matthiessen; Köln bei DuMont-Schauberg 1870. — Zehn Blätter der Reymann'schen topographischen Spezial-Karte von Deutschland und Ostfrankreich von C. W. v. Oesfeld und F. Handtke; Verlag von C. Flemming in Glogau. — Kruse: Die Gräfin. — Geibel: Sophonisbe. — Grässe's Sagenbuch. Liefer. 15—20. — Weber's Weltgeschichte VIII. 2. —

2. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

a. Geschenke:

Von Herrn Ingenieur *Franke*: Ein Manometer; Gasanlagen im physikalischen Cabinet. — Von Herrn Lieutenant *Gröger*: Magnethadel auf Stativ. — Ferner wurden durch Vermittlung des Herrn Landraths v. *Selasinsky* von Seiten der Kreisstände von Saarlouis 100 Thaler zu Anschaffungen für das naturg. Cabinet bewilligt. Für sämtliche Geschenke wird hiermit verbindlichster Dank ausgesprochen.

b. Anschaffungen:

Laterna magika; englischer Patentanzknopf; Schellen's Apparät für das archimedische Princip; Haldat's Apparät; Quecksilber-Luftpumpe von Geissler. — Mehrere optische Apparate; Uhrwerk für Mischungsfarben etc.; Plateau's Anorthoscop; Holzharmonika mit acht Stäben; zwei Stimmgabeln mit Schallkasten; Normal-a-Gabel mit Schallröhren; electricisches Ringsystem von Grüel.

G. Stiftungen.

- 1) *Guittienne'sche Stiftung*. Gemäss der Bestimmung des Stifters sollen die zwei in jeder Hinsicht¹ vortrefflichsten Schüler, ohne Rücksicht auf Klasse und Vermögen, sich des Genusses dieser Stiftung zu erfreuen haben. Am Ende des Schuljahres 1868—69 wurden die beiden Portionen der Stiftung dem Quartaner *Strolm* und dem Sextaner *Helmer* zugesprochen; am Schlusse des Schuljahres 1869—70 konnte über Verleihung der Stiftung eine Bestimmung nicht getroffen werden.
- 2) *v. Gallau'sche Stiftung*. Aus den Einkünften dieser Stiftung wurde für 4 Schüler das Schulgeld bezahlt.

H. Schluss des Schuljahres.

An Abhaltung einer öffentlichen Prüfung und einer Schlussfeier konnte der Kriegsverhältnisse wegen nicht gedacht werden. Man vergleiche darüber gefälligst den Schluss der Rubrik: „Chronik der Anstalt.“ Das neue Schuljahr musste leider mit unvollständigen Lehrkräften eröffnet werden, so dass der Unterricht nach einem von der Königlichen Regierung zu Trier genehmigten Plane des Unterzeichneten nur mit wesentlichem Ausfall an Stunden und Fächern fortgeführt werden kann.

Saarlouis, im December 1870.

Der Rector der höheren Bürgerschule,

Dr. **Hilgers.**



2. Naturwissenschaften

a. Geschenke

Von Herrn Ingenieur *Franke*: Ein Manometer; Gas-
tenant *Gröger*: Magnethadel auf Stativ. — Ferner von
Sinsky von Seiten der Kreisstände von Saarlouis 100 Taler.
Für sämtliche Geschenke wird hiermit verbindlich

b. Anschaffungen

Laterna magika; englischer Patentanzknopf; Schell-
Apparat; Quecksilber-Luftpumpe von Geissler. — Mehr
etc.; Plateau's Anorthoscop; Holzharmonika mit acht Stül-
mit Schallröhren; electricches Ringsystem von Grüel.

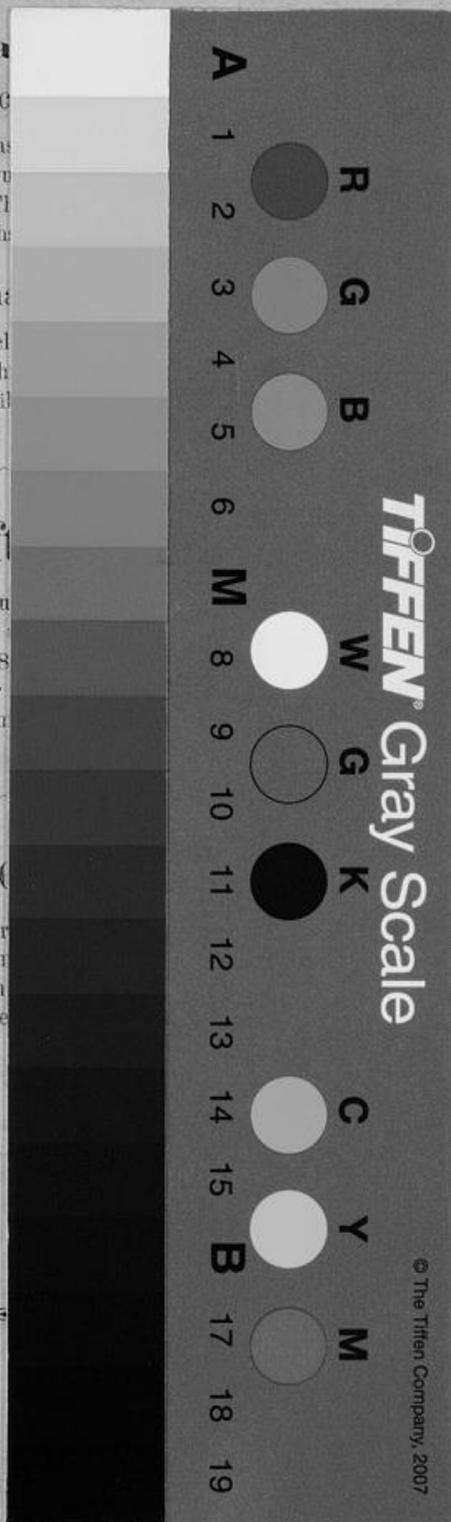
G. Stiftungen

- 1) *Guittienne'sche Stiftung*. Gemäss der Bestimm-
trefflichsten Schüler, ohne Rücksicht auf Klasse
freien haben. Am Ende des Schuljahres 1868
Quartaner *Strolm* und dem Sextaner *Helmer*
konnte über Verleihung der Stiftung eine Bestim-
- 2) *v. Galhau'sche Stiftung*. Aus den Einkünften

H. Schluss der

An Abhaltung einer öffentlichen Prüfung und einer
gedacht werden. Man vergleiche darüber gefälligst den
Schuljahr musste leider mit unvollständigen Lehrkräften
der Königlichen Regierung zu Trier genehmigten Plane
Stunden und Fächern fortgeführt werden kann.

Saarlouis, im December 1870.



n Herrn Lieu-
raths v. *Sela-*
binet bewilligt.

ncip; Haldat's
mischungsfarben
ormal-a-Gabel

Hinsicht' vor-
Stiftung zu er-
Stiftung dem
res 1869—70

ulgeld bezahlt.

er wegen nicht
lt." Das neue
nach einem von
nem Ausfall an

erschule,

